

Amnesty International verschweigt Al-Qaida-Kriegsverbrechen, um Syriens Regierung zu kriminalisieren

Vanessa Beeley¹ am 18.04.2019 auf <https://deutsch.rt.com/>



Amnesty International verschweigt Al-Qaida-Kriegsverbrechen, um Syriens Regierung zu kriminalisieren (Archivbild 14. August 2018: Mitglieder der Terrormiliz Hai'at Tahrir al-Sham bei einer militärischen Übung in der Deeskalationszone in der syrischen Provinz Idlib)

Ein einseitiger, irreführender Bericht von Amnesty International verschweigt das Leid der Kommunen, die von Al-Qaida-Ablegern im syrischen Idlib angegriffen werden. Dieses verfälschte Bild vom Konflikt wird in den westlichen Medien als authentisch zitiert.



Mehr lesen: OPCW findet keine Beweise für Chemiewaffeneinsatz im syrischen Duma - Mainstream verdreht Aussagen - <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/85343-opcw-findet-keine-beweise-fur/>

In den Provinzen Idlib und Nord-Hama im Nordwesten Syriens werden erneut Spannungen angekurbelt - und synchron in den westlichen Medien die alte Leier vom angeblichen "Schlächter Assad". Dabei spielt ein einseitiger und irreführender Bericht von Amnesty International den "Qualitätsmedien" in die Hände - in dem das Leid in den Kommunen verschwiegen wird, die von Al-Qaida-Ablegern in und um Idlib angegriffen werden.

¹ Vanessa Beeley ist eine unabhängige investigative Journalistin und Fotografin. Sie ist Mitherausgeberin bei 21st Century Wire.

Im September 2018 vereinbarten² russische und türkische Verhandlungsführer die Einrichtung einer entmilitarisierten Zone in Idlib, was bis zum 15. Oktober 2018 abgeschlossen sein sollte. Die Realität sieht anders aus: Schwere Waffen wurden nur teilweise aus der Zone abgezogen. Und die verbliebenen bewaffneten Gruppen, die von Hai'at Tahrir asch-Scham (HTS) dominiert werden (im Wesentlichen eine Al-Qaida- oder Al-Nusra-Front unter neuem Markennamen), verletzen den Waffenstillstand systematisch und beschießen Städte, Ortschaften und Dörfer an den Grenzen der sogenannten "sicheren Zone".



Mehr lesen: Russisches Militär: Terroristen beschießen Wohnorte von Deeskalationszone in Idlib aus - <https://deutsch.rt.com/newsticker/83225-russisches-militar-terroristen-beschiessen-wohnorte-von-deeskalationszone-idlib-aus/>

Think Tanks und Organisationen³ mit globalistischer ideologischer Ausrichtung, die der aggressiven Eingriffspolitik der NATO in Syrien propagandistische Schützenhilfe geben, plädieren für eine weitere Erhöhung der militärischen Präsenz der Türkei in Idlib. Als Ziel wird angegeben, damit die Ausbreitung von Hayat Tahrir Al-Sham einzudämmen. Doch in Wirklichkeit baut man eindeutig (und vielleicht wenig vorausschauend) auf die NATO-Mitgliedschaft der Türkei, die somit als servile Besatzungsmacht den Nordwesten Syriens kontrollieren soll, während die US-Koalition ihre eigene militärische Präsenz im weiten Bereich östlich des Euphrats in Syrien verstärkt. Und das wohlgerne trotz der Ankündigungen Donald Trumps im Dezember 2018, einen vollständigen Abzug der US-Truppen aus Syrien anordnen zu wollen.

Bei all diesem geopolitischen Ringen um Rangfolge und Vorherrschaft leiden zuerst die Zivilisten in der Region. Und zwar diejenigen vielleicht am meisten, die in den Städten an der Grenze zu Idlib und in Gebieten im Norden der Provinz Hama leben, welche noch immer unter der Kontrolle bewaffneter Gruppen und deren Führungselite, der Hai'at Tahrir asch-Scham, stehen.



Mehr lesen: Ex-Admiral: Trotz gezielter Unterwanderung des Staates entfernt sich die Türkei von NATO und USA - <https://deutsch.rt.com/international/86267-ex-admiral-trotz-gezielter-unterwanderung/>

² <https://deutsch.rt.com/international/76251-demilitarisierte-zone-in-idlib-kontroverser-kompromiss-mit-dem-aber-alle-leben-koennen/>

³ <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/eastern-mediterranean/syria/197-best-bad-options-syrias-idlib>

Diese Notleidenden sind Syrer, die von den NATO-orientierten Medien und "Menschenrechts"-Organisationen völlig ignoriert werden, welche traditionell stets nur genau eine Seite in einem komplexen und von vielen Mächten außerhalb des Landes geschürten achtjährigen Krieg zu kriminalisieren trachten.

Das jüngste Beispiel für diese äußerste Voreingenommenheit zugunsten der Allianz der US-Hörigen ist der Bericht von Amnesty International vom 28. März 2019⁴ mit dem anmaßenden Titel "Syrien: Regierungskräfte bombardieren medizinische Einrichtungen, Schule und Bäckerei in Idlib." Schon der Titel legt unmissverständlich die Absicht des Berichts offen, die syrische Regierung zu kriminalisieren. Der Bericht beginnt mit einem Beitrag von Lynn Maalouf, Forschungsdirektorin für den Nahen Osten bei Amnesty International, in dem sie behauptet: "Die syrische Regierung zeigt weiterhin nichts als Verachtung für die Gesetze der Kriegsführung und das Leben der Zivilbevölkerung."



Mehr lesen: Scheinrückzug: Wie die USA mit einer neuen Strategie Syrien balkanisieren wollen - <https://deutsch.rt.com/meinung/84809-raffinierter-scheinruckzug-wie-usa-mit-neuer-strategie-syrien-balkanisieren-wollen/>

Der Bericht befasst sich mit "sechs jüngsten Angriffen" in Idlib, deren Verlauf, Urheber und Ziele Amnesty International als angeblich "verifiziert" bezeichnet. Jedoch bietet er für einen "Verifikationsprozesses" keinerlei Kontext an: Es werden keine Namen von Zeugen angegeben. Es wird erwartet, dass der Leser die Aussage von anonymen Quellen akzeptiert, deren mögliche Interessen, Verbindungen und Gruppenzugehörigkeit nicht hinterfragt werden. Stattdessen wird erwartet, dass wir uns auf die "Beweise" verlassen, die von "verifizierten Open-Source-Informationen, Fotos und Videos aus den sozialen Medien" geliefert werden. Die eingangs hervorgehobene "Verifizierung" soll von einem durch Amnesty International kürzlich gegründeten "Digital Verification Corps"⁵ (DVC) in Toronto, Kalifornien, Großbritannien oder Südafrika vorgenommen worden sein. Trotz dieses angeblichen Verifizierungsprozesses wird kein einziges dieser Videos oder Fotos im Bericht von AI gezeigt.

Amnesty behauptet, die Zeugenbefragung mit "eigenen Kapazitäten" durchgeführt zu haben, gibt jedoch auch Identität dieser angeblichen Amnesty-Mitarbeiter nicht preis, die vor Ort in einem von Al-Qaida-Ablegern kontaminierten Gebiet ermittelt haben sollen: Immerhin ist bekannt, dass diese Gruppierungen Menschen entführen oder töten, die ihre Motive in Frage stellen könnten. So weit, so schlecht - doch wie ging man bei der eigentlichen Befragung vor? Wurden diese Zeugen vom DVC per Skype befragt? Oder wurden anonyme Bevollmächtigte beauftragt, Interviews in einem von Hai'at Tahrir asch-Scham kontrollierten Gebiet durchzuführen? Im Bericht wird darüber keine Rechenschaft abgelegt.



Mehr lesen: Werte-Westen als skrupelloser Geiseltäter in Syrien - [https://deutsch.rt.com/meinung/75504-werte-westen-als-geiseltäter-in-syrien/](https://deutsch.rt.com/meinung/75504-werte-westen-als-geiseltater-in-syrien/)

⁴ <https://www.amnesty.org.uk/press-releases/syria-government-forces-have-bombed-medical-facilities-school-and-bakery-idlib>

⁵ <https://www.theengineerroom.org/digital-verification-corps/>

Ansonsten entspricht dieser Bericht bereits bekannten Mustern: Er ist aus Anschuldigungen gegen die syrische Regierung aufgebaut, aggressiv gegen "zivile" Ziele vorgegangen zu sein - und zwar in einem Gebiet, das von feindlichen bewaffneten Gruppierungen besetzt ist, welche von feindlichen NATO-Mitgliedstaaten und ihren Verbündeten finanziert und bewaffnet werden und die Absicht haben, die syrische Regierung zu stürzen und sie durch ein tyrannisches und sektiererisches Regime zu ersetzen.

Die gleiche reißerische Rhetorik war bereits einmal aus demselben Lager zu vernehmen⁶ - nämlich während der Kampagnen der Syrischen Arabischen Armee zur Reinigung von Ost-Aleppo und Ost-Ghuta von eben jenen extremistischen Besatzern, die dann im Rahmen der russisch-syrischen Amnestie- und Versöhnungsabkommen nach Idlib⁷ transportiert wurden.



Mehr lesen: Russische Kampffjets zerstören Munitionslager von Terroristen im syrischen Idlib -
<https://deutsch.rt.com/newsticker/85691-russische-kampffjets-zerstoren-munitionslager-von/>

Mit diesem Bericht versucht Amnesty International offenbar auf eine verbrecherische Weise aus dem öffentlichen Gedächtnis zu tilgen, welche Gräueltaten von Hai'at Tahrir asch-Scham und von deren verbündeten Gruppen in den Städten und Dörfern begangen wurden, welche im Verantwortungsgebiet der syrischen Regierung an den Grenzen zur letzten terroristischen Hochburg in Syrien angesiedelt sind. Der Bericht verführt die gutgläubige oder ahnungslose Öffentlichkeit zu der fälschlichen Annahme, dass die syrische Regierung unprovokiert Angriffe gegen die eigene Zivilbevölkerung durchführe. Das aber ist eine glatte Lüge.

⁶ <https://www.mintpressnews.com/journey-to-aleppo-exposing-the-truth-buried-under-nato-propaganda/220563/>

⁷ <https://twitter.com/walid970721/status/1115911916159938561>